

ließen sich auf demselben nieder. Nach einigen Jahren kauften sie das Land und bauten auf demselben die Kolonie Hoffnungsfeld (heute Tarchanlar) auf. In der Nähe der Kolonie kaufte sich Friedr. Föll ein Stück Land von 700 Dess. und ließ sich auf demselben mit seiner Familie nieder. Vier Werst südöstlich von der Station Taganasch siedelten Anno 1888 Familien aus verschiedenen Kolonien der Brüdergemeinde auf gekauftem Land in der Kolonie Kopan auf 1200 Dess. an. 1893 wurde 12 Werst im Nordosten der Station Dschankoi von Kolonisten aus der Brüdergemeinde Duidube auf 1100 Dess. gegründet. 30 Werst nordwestlich von der Station Dschankoi hat sich David Maierle mit einigen Genossen angekauft. Außerdem ist noch eine Anzahl Familien aus der Brüdergemeinde in der Krim zerstreut, die sich entweder in lutherischen Kolonien angesiedelt, oder bei Gutsbesitzern als Pächter niedergelassen haben. Alle diese Kolonien erfreuen sich eines mäßigen Wohlstandes, haben gute Schulen und werden von Predigern aus Krischona bedient.

Gleichzeitig mit der Ausiedlung nach Westen in die Krim vollzog sich von den vier Mutterkolonien aus eine eben so starke Ausiedlung nach Osten in das Donische und Mariupoler Gebiet. Hier war die Triebfeder keine religiöse; man suchte eben Land für die jungen überschüssigen Arbeitskräfte in der Gemeinde. Der erste Schritt zur Ausiedlung hierher wurde von Ludwig Wecker, Burkhardt Prinz und Johannes Belz gethan, die schon 1862 am Kalmus bei Mariupol ein Stück Land für ihre zahlreichen Söhne pachteten. Diese siedelten mit noch andern, im ganzen 30 Familien auf Chutors, 50 Werst im Nordosten von Mariupol an. In der Nähe dieser Chutors wurde 1869 von den beiden Kolonien Neuhoffnung und Neuhoffnungsthal ein Stück Land von 3224 Dess. gekauft und auf demselben zwei Kolonien angelegt. 28 Familien Neuhoffnungler siedelten in Ostheim mit 2000 Dess. an. Auf den übrigen 1224 Dess. legten die Neuhoffnungsthaler die Kolonie Kornthal, fünf Werst von Ostheim entfernt an. Ostheim kaufte bis zum Jahr 1889 noch weitere 2059 Dess., Kornthal noch 1200 Dess. Land hinzu. 1880 wurde in der Nähe von Ostheim und Kornthal ein neues Stück Land von 2360 Dess. von Ausiedlern aus den alten Mutterkolonien, sowie aus Ostheim und Kornthal erworben und darauf von 26 Familien die Kolonie Hoffenthal gegründet. 1884 wurde ebenfalls in der Nähe von Ostheim und Kornthal und direkt angrenzend an Hoffenthal ein Landstück von 2380 Dess. erworben und darauf von 34 Familien